



**Schulinterner Lehrplan**  
**Sozialwissenschaften – G8**  
Willy-Brandt-Gymnasium  
Oer-Erkenschwick  
Einführungsphase

## Gliederung der Unterrichtsvorhaben nach Halbjahren

<b>Halbjahr</b>	<b>Unterrichtsvorhaben</b>
<b>1. Hj.</b>	Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher
	Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes
	Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?
	Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz
	Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?
	Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft

<b>2. Hj.</b>	<b>Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen</b>
	<b>„Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?</b>
	<b>Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?</b>
	<b>Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus</b>
	<b>Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System</b>

## Unterrichtsvorhaben 1

**Kapitel 1: Wie soll meine Zukunft aussehen? Zukunftswünsche, Wertorientierungen und Identitätsentwicklung Jugendlicher**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungs-organisationen (SK 5)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schülerinnen und Schüler</li> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>		3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-43)	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>		Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit; Verhalten von Individuen in Gruppen; Identitätsmodelle	
<b>Zeitbedarf:</b>		6 Unterrichtsstunden	

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 1.1</b> <b>Was ist der heutigen Jugendgeneration wichtig? Zukunftsvorstellungen und Werte von Jugendlichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit.</li> <li>• erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.</li> <li>• erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern</li> <li>• erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biografischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> <li>• bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> <li>• bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	12-22	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“</li> <li>• z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und deren Vorbeugung im Internet</li> <li>• z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medien-Scouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule</li> <li>• z.B.: Podiumsdiskussion zum Thema „Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 1.2</b> <b>Identitätsentwicklung von Jugendlichen: Inwiefern beeinflussen Peergroups die Identitätsbildung der Gleichaltrigen?</b>			23-25	
3. Sequenz <b>Kapitel 1.3</b> <b>Liken oder geliked werden? Einfluss von sozialen Medien auf die Identitätsentwicklung von Jugendlichen</b>			26-31	
4. Sequenz <b>Kapitel 1.4</b> <b>Leben in zwei Welten oder Anpassung an eine deutsche Leitkultur? Jugendliche mit Migrationshintergrund</b>			32-35	
5. Sequenz <b>Kapitel 1.5</b> <b>Vertiefung: Können Abiturfeierlichkeiten den Wertewandel erklären? Wertewandel heutiger Jugendgenerationen</b>			36-43	

## Unterrichtsvorhaben 2

### Kapitel 3: Warum wird die Demokratie in Deutschland als unverzichtbar betrachtet? Die demokratische Ordnung des Grundgesetzes

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 96-129)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Demokratietheoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 3.1</b> <b>Die Entstehung des Grundgesetzes und die Grundrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie</li> <li>• erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</li> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen/Reichweite und Wirksamkeit repräsentativer und direkter Demokratie</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	98-107	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn</li> <li>• z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“</li> <li>• z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 3.2</b> <b>Demokratie in Deutschland: Die Verfassungsprinzipien im Grundgesetz</b>			108-118	
3. Sequenz <b>Kapitel 3.3</b> <b>Die ideengeschichtlichen Grundlagen der Demokratie des Grundgesetzes</b>			119-122	
4. Sequenz <b>Kapitel 3.4</b> <b>Vertiefung: Die Menschenwürde ist unantastbar – außer im Internet?</b>			123-129	

### Unterrichtsvorhaben 3

#### Kapitel 4: Demokratie praktisch: Die Staatsorganisation in Deutschland – wie arbeiten die Verfassungsorgane zusammen?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 21	Methodenkompetenz Lehrplan S. 21-23	Urteilskompetenz Lehrplan S. 23	Handlungskompetenz Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK2)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 130-157)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Demokratiethoretische Grundkonzepte; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungs-bewertung, etc.
1. Sequenz <b>Kapitel 4.1</b> <b>Der Gang der Gesetzgebung am Beispiel des Integrationsgesetzes – die Arbeit der Verfassungsorgane ein in einem Fallbeispiel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft</li> <li>• bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</li> </ul>	132-141	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Befragung eines regionalen Bundestags-abgeordneten über den Abstimmungs-alltag im Deutschen Bundestag</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 4.2</b> <b>Die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>		142-149	
3. Sequenz <b>Kapitel 4.3</b> <b>Vertiefung: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages – nur dem Gewissen unterworfen oder dem Fraktionszwang?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grund-gesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>		150-157	

## Unterrichtsvorhaben 4

**Kapitel 8: Steuert der „Wirtschaftsbürger“ seine Bedürfnisse autonom? Wirtschaftliche Tätigkeit als Grundlage menschlicher Existenz**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	1 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 254-279)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System; Ordnungselemente und normative Grundannahmen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 8.1</b> <b>Die Perspektive der Wirtschaftswissenschaften: Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter – warum die Menschen wirtschaften müssen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität</li> <li>beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses</li> <li>analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen</li> <li>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> </ul>	256-264	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“</li> <li>z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten</li> <li>z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zu Kriterien von Kaufentscheidungen</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 8.2</b> <b>Konsumenten – souverän oder fremdbestimmt? Das Leitbild der Konsumentensouveränität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte</li> <li>beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit</li> </ul>	265-273	
3. Sequenz <b>Kapitel 8.3</b> <b>Vertiefung: Wie können „mündige Verbraucher“ unterstützt werden? Eine Kontroverse zur Verbraucherpolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität</li> </ul>	274-279	

## Unterrichtsvorhaben 5

**Kapitel 9: Wirtschaftliche Effektivität und sozialer Ausgleich: Sind die beiden Ansprüche der Sozialen Marktwirtschaft vereinbar?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 280-309)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktssysteme und ihre Leistungsfähigkeit; Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 9.1</b> <b>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage</li> <li>• erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen</li> <li>• benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen</li> <li>• bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> <li>• erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft</li> </ul>	282-291	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse</li> <li>• z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft</li> <li>• z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 9.2</b> <b>Der Markt braucht Ordnungsprinzipien – Wirtschaftssysteme im Vergleich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt</li> <li>• erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit</li> <li>• analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>		292-302	
3. Sequenz <b>Kapitel 9.3</b> <b>Vertiefung: Ist die Soziale Marktwirtschaft neoliberal? Eine Debatte über die Ausgestaltung der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes</li> </ul>		303-309	

## Unterrichtsvorhaben 6

### Kapitel 11: Marktwirtschaft in der Krise? Herausforderungen der Marktwirtschaft

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 11

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 340-363)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 11**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 11 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 11.1</b> <b>Eingriffe des Staates in das Marktgeschehen im Spannungsfeld von Verbraucher- und Arbeitnehmerinteressen – in welchen Fällen sind Eingriffe des Staates gerechtfertigt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten</li> <li>beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	342-347	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden</li> <li>z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden zum Thema „Mindestlohn“</li> <li>z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung mit einem Vertreter der Stadt zum Thema „Müllvermeidung in der Gemeinde“</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 11.2</b> <b>Ist der gesetzliche Mindestlohn ein unzulässiger Eingriff des Staates in die Marktwirtschaft?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen</li> </ul>	348-351	
3. Sequenz <b>Kapitel 11.3</b> <b>Lassen sich Marktwirtschaft und Umweltschutz miteinander vereinbaren? Das Spannungsverhältnis von Ökonomie und Ökologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> </ul>	352-356	
4. Sequenz <b>Kapitel 11.4</b> <b>Vertiefung: Inwiefern sind Sharing-Ökonomien eine Alternative zum bestehenden Markt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> </ul>	357-363	

## Unterrichtsvorhaben 7

**Kapitel 2: Inwieweit prägt die Gesellschaft unser Leben? Das Hineinwachsen in die Gesellschaft durch Sozialisation und das Erlernen sozialer Rollen**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/ Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 „Individuum und Gesellschaft“ (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 44-95)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Sozialisationsinstanzen; Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte; Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt		
<b>Zeitbedarf:</b>	18 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 2.1</b> <b>Unabdingbar! Der Mensch als soziales Wesen und der Prozess der Sozialisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</li> <li>analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance</li> <li>erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld</li> <li>bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biografie auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> <li>erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	46-51	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin, u.a.)</li> <li>z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben</li> <li>z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur eigenen Vorstellung über Familie und Beruf</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 2.2</b> <b>Primäre Sozialisation: Ist die Mutter in der frühen Kindheit unersetzlich?</b>			52-55	
3. Sequenz <b>Kapitel 2.3</b> <b>Sekundäre Sozialisation: Das Beispiel Schule – ist die Schulpflicht noch zeitgemäß?</b>			56-71	
4. Sequenz <b>Kapitel 2.4</b> <b>Wie frei ist der Mensch in der Gestaltung der Rollen? Der soziologische Begriff „Rolle“ und seine Ausprägungen</b>			72-86	
5. Sequenz <b>Kapitel 2.5</b> <b>Vertiefung: Wie wehre ich mich gegen negative Gruppeneinflüsse? Gefahren und Risiken von Gleichaltrigengruppen</b>			87-95	

## Unterrichtsvorhaben 8

**Kapitel 5:** „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit.“ **Wie gut funktioniert die Parteiendemokratie in Deutschland?**

**Tabelle 1:** **Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 158-197)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien sowie NGOs		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 5.1</b> <b>Mehr Vorteile oder mehr Nachteile?</b> <b>Von der Vorherrschaft der Volksparteien zum Sechsparteiensystem</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> </ul>		160-174	
2. Sequenz <b>Kapitel 5.2</b> <b>Unterscheidbar? Die Grundorientierungen und die Programme der im 19. Deutschen Bundestag (2017) vertretenen Parteien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</li> <li>beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</li> </ul>	175-179	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag</li> </ul>
3. Sequenz <b>Kapitel 5.3</b> <b>Haben die Parteien das Vertrauen der Bürger verspielt? Die Einstellungen der Bevölkerung zu den Parteien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</li> </ul>	180-184	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder- und Jugendparlaments“</li> </ul>
4. Sequenz <b>Kapitel 5.4</b> <b>Die Rolle traditioneller und digitaler Medien als Mittler zwischen Politik und Bürgern: Inwieweit werden die Medien ihrer Aufgabe gerecht?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien</li> <li>beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])</li> </ul>	185-191	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz politischer Parteien</li> </ul>
5. Sequenz <b>Kapitel 5.5</b> <b>Vertiefung: Wie sind die Unterschiede zwischen den Parteien zu erklären? Die Theorie der Konfliktlinien</b>			192-197	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren</li> </ul>

## Unterrichtsvorhaben 9

### Kapitel 6: Jenseits des Parteienstaats – eine bessere Demokratie durch neue Formen der politischen Partizipation und mehr direkte Bürgerbeteiligung?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 198-223)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie; Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 6.1</b> <b>Formen politischen Engagements junger Menschen – mehr Stärken oder mehr Schwächen?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> <li>• ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• vergleichen wirtschafts- und sozialpolitische Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</li> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz</li> <li>• bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie</li> <li>• bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite</li> <li>• beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen</li> <li>• beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])</li> </ul>	200-206	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag über das Thema: Volksabstimmungen in Gemeinden / NRW / Deutschland</li> <li>• z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 6.2</b> <b>Volksentscheide auf Bundesebene? Direkte Demokratie im Meinungsstreit</b>			207-215	
3. Sequenz <b>Kapitel 6.3</b> <b>Vertiefung: Auf dem Weg zur direkten Demokratie auf Bundesebene: Wie konsequent bemühen sich die Parteien um die Einführung von Volksabstimmungen?</b>			216-223	

## Unterrichtsvorhaben 10

### Kapitel 7: Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Bedrohungen der Demokratie durch Extremismus und Populismus

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> <li>...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 „Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten“ (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 224-253)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems; Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien und NGOs; Gefährdungen der Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 26/27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 27 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 7.1</b> <b>Rechter, linker und islamistischer Extremismus – eine Gefahr für die Demokratie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> <li>• erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie</li> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrations-wirkung</li> </ul>	226-235	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 7.2</b> <b>Das Grundgesetz und das Konzept der „wehrhaften Demokratie“ – das NPD-Verbot im Meinungsstreit</b>			236-240	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW</li> </ul>
3. Sequenz <b>Kapitel 7.3</b> <b>Extremistische Tendenzen in der Mitte der Gesellschaft – Bedrohung für die Demokratie?</b>			241-245	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter Demokratie</li> </ul>
4. Sequenz <b>Kapitel 7.4</b> <b>Vertiefung: Populismus – unvereinbar mit der Demokratie?</b>			246-253	

## Unterrichtsvorhaben 11

### Kapitel 10: Arbeitgeber und Arbeitnehmer: miteinander oder gegeneinander? Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>• erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>• stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situations-bezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 „Marktwirtschaftliche Ordnung“ (Lehrplan S. 24/25 und S. 52-55 – Lehrwerk S. 310-339)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Der Betrieb als wirtschaftliches und soziales System		
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 26/27 – S. 55/56 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 27 – S. 56/57 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 10.1</b> <b>Wie sind Betriebe organisiert?</b> <b>Strukturen, Kernfunktionen und Prozesse im Betrieb als wirtschaftliches und soziales System</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> <li>• beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens</li> <li>• beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System</li> <li>• stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar</li> <li>• erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik</li> <li>• erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship</li> <li>• erörtern unterschiedliche Standpunkte zur Bewertung der Mitbestimmung in deutschen Unternehmen</li> <li>• beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit</li> </ul>	312-316	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums</li> <li>• z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs mit einem Vertreter eines Betriebsrats oder einer Gewerkschaft über ihre Rolle und Aufgaben im Betrieb</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 10.2</b> <b>Hohe Gewinne und umwelt- und arbeitnehmerfreundliches Wirtschaften – ein Gegensatz? Shareholder-Ansatz, Stakeholder-Ansatz, CSR</b>			317-321	
3. Sequenz <b>Kapitel 10.3</b> <b>Miteinander oder gegeneinander? Mitbestimmung von Arbeitnehmern und Gewerkschaften in den Betrieben</b>			322-331	
4. Sequenz <b>Kapitel 10.4</b> <b>Vertiefung: Soll es „Leitplanken“ für Streiks geben?</b>			332-339	